

## 26. Sonntag im Jahreskreis B – 2018

### Vom Bösen befreien – oder: I have a dream

---

Liebe Schwester und Brüder,

angesichts dessen, was uns in diesen Wochen im Blick auf die Kirche die Tränen in die Augen treibt, zu Wutausbrüchen führt oder zu fataler Resignation, frage ich mich selbst, welche Gegenkräfte ich da in mir mobilisieren kann. Da hilft es mir, eine Vision zu entwerfen, einen Traum von Kirche, der sich festmacht an dem, was Jesus sagt – womit Er sie im heutigen Evangelium ermutigt.

- Ich träume von einer Kirche, die sich darüber freut, dass solche, die nicht zu „uns“ gehören, im Namen Jesu Gutes tun, Wunder wirken. Eine Kirche, die nicht ängstlich darauf schaut, ob jemand zum eigenen „Club“ gehört, den Papst anerkennt oder die Kniebeuge richtig zu machen weiß. Eine Kirche also, die die Dienerin Jesu ist, und nicht die, die Ihm und dem Heiligen Geist Vorschriften macht.

Träumen Sie mit?

- Ich träume von einer Kirche, die gerade denen, die klein und beschmutzt, sich oft weniger wertvoll fühlen, nicht zum Bösen verführt; nicht dazu verführt, an Gottes unbegrenzter Liebe zu zweifeln. Eine Kirche, die die segnet und wertschätzt, die einander lieben – weil Gott die Liebe ist. Eine Kirche, die Geschiedenen, die ein neues Glück gefunden haben, und Schwulen und Lesben, die sich in den Armen ihres Partners oder ihrer Partnerin nach langem Suchen endlich angenommen fühlen, Gottes herzliche Freude vermittelt. Offiziell darf ich Bankgebäude, Schlachthöfe und Rennautos segnen – soll aber an denen vorbeigehen, die mit der Liebe Gottes sowieso hadern und so ihre Zweifel an Gott noch vermehren!? Wenn wir hier wollen, kann das anders werden! Ich will es! Davon träume ich!

Träumen Sie mit?

- Ich träume von einer Kirche, die den Menschen dabei begleitet, im Glauben immer weiter und tiefer zu wachsen. Drei weitere Male spricht Jesus heute von „zum Bösen verführen“, zum „Skandalon“, zur Falle zu werden. Das versteht sich nicht moralisch – was wurde mit dieser Keule im Namen Jesu Unheil angerichtet, Lebensfreude vergällt, ja verteufelt!? Nein, es kann nur religiös gemeint sein: Dazu verführen, von Gott abzufallen, an Ihm zu zweifeln, an Seiner unbedingten Liebe. Jesus lässt uns dabei den Blick auf uns selbst richten:

So träume ich von einer Kirche, die mich im Namen Jesu ermutigt, mit der Hand zuzupacken, wenn das Leben in welcher Form auch immer gefährdet ist. Dass mein Kinder- und Jugendglaube dem reifen Glauben weichen kann, weil Gott immer größer ist, nicht zu begreifen, immer unfassbar. Vor allem nicht in irgendwelchen Formeln und Riten. Dass sich mir Gott selbst aus der Hand schlägt, wenn ich Ihn für mich und meine kleine Welt benutzen will.

Eine Kirche, die mich auf diesem Weg begleitet – davon träume ich.

Träumen Sie mit?

- Auch träume ich von einer Kirche, die mich lehrt und ermutigt, mit meinen Füßen immer wieder und neu unbekannte Wege einzuschlagen, einfach deswegen, weil das Leben immer neu und unberechenbar ist. Ein Leben, das aber immer Maß nehmen kann und darf an der Liebe – und wo ein Weg nicht dahin führt, ist er nicht gut!

Davon träume ich – träumen Sie mit?

- Ich träume von einer Kirche, die mich immer wieder einlädt, neu hinzuschauen. Nicht die Augen abzuwenden, wenn mir etwas unangenehm oder einfach nur unbekannt ist. Dass ich meine Sehgewohnheiten hinterfrage, sie „herausreiße“, wenn sie mich dazu verführen wollen, Gott und Seine großartige Schöpfung nicht immer wieder neu sehen zu wollen.

Das ist ein Traum, der sich nährt an Jesu Wort – an Jesus, von dem die Kirche sagt,  
dass ER Gottes Sohn ist.

Liebe Schwestern und Brüder, wir müssen ihr helfen, dass sie selbst daran wieder  
glauben kann.

Davon träume ich!

Träumen Sie mit?

Amen.

## **Fürbitten – Erbach (Kirchweih)**

**Jesus Christus, den Herrn Seiner Kirche, der uns einlädt, unser Leben mit dem Seinen zu verbinden, wollen wir bitten:**

- Du bist die Tür, die ins Leben führt: Wir bitten Dich um den Mut, der Welt ein glaubwürdiges Zeugnis des Lebens zu schenken, dass Du uns allen schenken möchtest.

(Christus, höre uns – Christus, erhöre uns)

- Du bist das Licht der Welt und Du berufst alle Menschen dazu, mit ihren Gaben Zeuge dieses Lichtes zu sein. Lass uns mit Deinem Licht die Finsternisse dieser Welt und unseres Lebens erhellen.

- Du schenkst Dich uns in Brot und Wein: Lass alle Christen aus Deiner Hingabe leben und selbst den Weg der Nachfolge vertrauensvoll beschreiten.

- Du bist der Heiland und schenkst Heilung: Wir bitten dich für alle an Körper, Geist und Seele missbrauchten. Hilf ihnen, ihr Leben in Deiner Liebe neu umarmen zu können.

- Lass unsere Verstorbenen auf die Fürsprache des Heiligen Markus bei Dir ewige Heimat finden.

**Denn Du bist mit uns auf dem Weg zum Vater, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.**

## **Fürbitten**

**Jesus Christus, den Herrn Seiner Kirche, der uns einlädt, unser Leben mit dem Seinen zu verbinden, wollen wir bitten:**

- Du bist die Tür, die ins Leben führt: Wir bitten Dich um den Mut, der Welt ein glaubwürdiges Zeugnis des Lebens zu schenken, dass Du uns allen schenken möchtest.

(Christus, höre uns – Christus, erhöre uns)

- Du bist das Licht der Welt und Du berufst alle Menschen dazu, mit ihren Gaben Zeuge dieses Lichtes zu sein. Lass uns mit Deinem Licht die Finsternisse dieser Welt und unseres Lebens erhellen.

- Du schenkst Dich uns in Brot und Wein: Lass alle Christen aus Deiner Hingabe leben und selbst den Weg der Nachfolge vertrauensvoll beschreiten.

- Du bist der Heiland und schenkst Heilung: Wir bitten dich für alle an Körper, Geist und Seele missbrauchten. Hilf ihnen, ihr Leben in Deiner Liebe neu umarmen zu können.

- Lass die, die durch die Tür des Lebens gegangen sind, bei Dir ewige Heimat finden.

**Denn Du bist mit uns auf dem Weg zum Vater, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.**